

Extremität der Leiche eines 14jährigen Knaben. Das Präparat ist in meiner Sammlung an der medicinischen Akademie in St. Petersburg aufgestellt.

Ein Muskel mit sehr langer und schmaler Ursprungssehne an seinem unteren und mittleren Abschnitte und mit kleinem, platt-spindelförmigem, schwachem Fleischbauche an seinem oberen Abschnitte.

Der Muskel hat seine Lage in der Scheide der Fascia cruris für den Peroneus longus et P. brevis. Er erstreckt sich von der Basis des Malleolus externus bis in die Gegend des Collum der Fibula aufwärts. Er liegt mit seiner Sehne über deren Ursprung zuerst lateralwärts von der Sehne des Peroneus longus, dann auf diesem Muskel; mit seinem Fleischbauche am oberen Abschnitte ein- und rückwärts von demselben am Ligamentum intermusculare externum posterius.

Er entspringt vom äusseren hinteren Rande des Malleolus externus mit dem verbreiterten Anfange seiner langen Sehne, steigt mit dieser lateralwärts von der Sehne des Peroneus longus, dann hinter dessen Sehne und Fleischkörper, schräg auf- und einwärts, dann mit seinem Fleischbauche zwischen dem Peroneus longus und dem oberen Abschnitte des Ligamentum intermusculare externum posterius aufwärts. Er endet kurzsehnig im Ligamentum intermusculare externum posterius unter der Höhe des Collum fibulae.

Der Muskel hat bei einer Länge der Fibula von 28 cm eine Länge von 23,4 cm, wovon auf seine obere Endsehne nur 4 mm, auf den oberen Fleischbauch 7 cm und auf die untere lange Ursprungssehne 16 cm kommen. Die sehr lange und schmale, platt-rundliche Ursprungssehne ist am Anfange 4 mm, im allergrössten Abschnitte nur 1 mm breit und 0,5 mm dick. Der platt-spindelförmige Fleischbauch ist bis 6 mm breit und bis 3 mm dick.

Der Muskel konnte nur als Tensor des Ligamentum intermusculare externum posterius wirken.

V. (CCLIX.) Ein *Musculus flexor brevis digiti II pedis*.

Vorher nicht gesehen.

Zur Beobachtung gekommen im Januar 1885 an dem rechten Fusse eines männlichen Cadavers aus den 200 Cadavern (400 Extremitäten), die zu meinen Untersuchungen über die Unterschenkel- und Fussmuskulatur eigens präparirt worden waren. Den Fuss mit dem anomalen Muskel habe ich in meiner Sammlung an der medicinischen Akademie in St. Petersburg aufgestellt.

Der Muskel ist ein spindelförmiger, an seinem Fleischkörper an 3 Seiten comprimirt Muskel mit kurzer Ursprungssehne und langer, platter Endsehne.

Er hat in der dritten Schicht der Plantarmuskulatur neben dem Adductor hallucis, hinten unter den Interossei im Spatium intermetatarsaleum III und vorn unter dem Transversalis pedis seine Lage.

Er entspringt sehnig von der Plantarseite der Basis des Metatarsale IV mit

der Zacke des Adductor hallucis und theilweise von der fibrösen, unteren Wand der Vagina für den Peroneus longus.

Verläuft schräg vor- und einwärts.

Endigt mit seiner bandförmigen Ansatzsehne an der Trochlea der Capsula metatarso-phalangea an der 2. Zehe.

Seine Länge beträgt 7 cm, wovon auf die Ansatzsehne fast 3 cm kommen. An dem Fleischkörper ist er in verticaler und transversaler Richtung 7 mm dick; an seiner Ansatzsehne ist er 3—5 mm breit und 1,5—2 mm dick.

Abgesehen von einer, von der Sehne des Flexor hallucis longus abgebenen Sehne zur 2. Zehe, welche hinter dem 2. Metatarso-Phalangealgelenk mit der anomal schwachen Sehne des Flexor digitorum longus zur 2. Zehe verschmilzt, verhalten sich die übrigen Plantarmuskeln normal.

Der Muskel ist wegen des gleichen oder doch ähnlichen Verhaltens, wie andere Flexores breves proprii pedis, namentlich wegen seiner Insertion an die Trochlea capsulae metatarso-phalangeae, wirklich ein Flexor brevis proprius digiti II und hat mit dem von G. Bahnsen¹⁾ beschriebenen Flexor digiti II pedis proprius (longus) nichts gemein. Der Flexor von Bahnsen war übrigens kein besonderer Muskel und ist als solcher aus der Literatur zu streichen. Er war nur ein anomaler Muskelkopf, sei es nun des Flexor hallucis longus oder des Flexor digitorum longus, welcher von dem dritten Viertel der Länge des inneren Randes der Tibia entsprang, mit einem feinen Bündel seiner Sehne in die Sehne des Flexor hallucis longus sich verlor und mit dem anderen stärkeren Bündel in den Verbindungsstrang der Sehne des Flexor hallucis longus zur Sehne des Flexor digitorum longus zur 2. Zehe endete. Ich habe einen solchen supernumerären Kopf, wie ihn Bahnsen und Andere nach ihm mit Unrecht zu einem besonderen Muskel aufbauschen, schon am 31. October 1855, also 13 Jahre vor Bahnsen, gesehen. Der Kopf endete gleich hinter dem Ursprunge des Lumbricalis I und in beträchtlicher Entfernung vor dem Verbindungsstrang des Flexor hallucis longus mit dem Flexor digitorum longus in die Sehne des Flexor digitorum longus zur 2. Zehe und in diese Sehne allein, war somit ein viel weiter und mehr isolirt gediehener Kopf. Ich werde über diesen Fall nebst anderen

¹⁾ Abweichungen der Musculatur an der unteren Extremität. Henle u. Pfeufer's Zeitschrift f. rationelle Medicin. Bd. XXXIII. Leipzig u. Heidelberg 1868. S. 50.

Fällen des Vorkommens eines supernumerären Kopfes des Flexor digitorum longus seiner Zeit berichten, um darzuthun, dass supernumeräre Fleischköpfe nicht als besondere Muskeln aufzufassen seien.

VI. (CCLX.) Ein *Musculus flexor brevis digiti IV pedis*.

Vorher nicht gesehen.

Zur Beobachtung gekommen im November 1884 im Präparirsaale am linken Fusse eines Erwachsenen. Das Präparat ist in meiner Sammlung an der medicinischen Akademie in St. Petersburg aufgestellt.

Ein band- oder platt-spindelförmiger, am Ursprunge in transversaler, übrigens in verticaler Richtung comprimierter, fleischig-sehniger Muskel.

Er hat seine Lage in der dritten Schicht der Musculatur der Planta pedis zwischen dem Flexor digiti V und dem Adductor hallucis.

Theilweise fleischig, grösstentheils aber mit einer seitlich comprimierten Sehne, entspringt der Muskel, einwärts vom Ursprunge des Flexor brevis digiti V, hier mit diesem und auch mit dem äussersten Interosseus plantaris et dorsalis zusammenhängend, vorzugsweise von der Plantarfläche der Basis des Metatarsale V und auch etwas von der Vagina für den Peroneus longus.

Er verläuft unter den Interossei im Spatium intermetatarseum IV, entsprechend dem Trennungsspalte zwischen dem äussersten Interosseus plantaris et dorsalis, etwas schräg vorwärts, und kreuzt in seinem Verlaufe vorn den äussersten Interosseus dorsalis und den Transversalis pedis von unten her.

Mit seiner kurzen, starken und platten Endsehne endet er in der Trochlea (Ligamentum transversum) der Capsula metatarso-phalangea IV.

Bei einer Länge des Fusses am inneren Rande von 24,5 cm ist der Muskel 6 cm lang, bis 8 mm in transversaler und bis 5 mm in verticaler Richtung dick.

Dieser Muskel war mir in langer Praxis weder gelegentlich, noch bei meinen geflüssentlich vorgenommenen Massenuntersuchungen über die Musculatur an der Planta pedis vorgekommen. Auch weiss ich nichts von einem gleichen Falle in der Literatur. Er ist somit neu.